

Mammern

Aktuelles aus der Gemeinde Mammern

Interview
Gemeinderat
Verwaltung
Vereine

Diverses
Pinnwand
Agenda



Sommer 3/2025

«Mein Leben – ein Leben voller Klang und Sinn.»



Tabea Frei ist im Jahr 1988 als zweites Kind geboren und zusammen mit ihren drei Schwestern in Mammern aufgewachsen. Seit drei Jahren ist sie mit Josef Bergt verheiratet, sie haben einen zweijährigen Sohn, sein Name ist Aaron James. Sie wohnen seit etwa fünf Monaten in Trübbach, im Rheintal.

Ein Leben ohne Musik ist für Tabea undenkbar. Sie spielt Geige, Bratsche, Klavier und Orgel und hat mehrere Musikstudiengänge erfolgreich abgeschlossen.

Mammern aktuell: Musik spielt in deinem Leben eine zentrale Rolle. Wie hat dein musikalischer Weg seinen Lauf genommen?

Tabea Frei: Musik faszinierte mich schon immer! Inspiriert durch meine ältere Schwester Esther habe ich im zweiten Kindergartenjahr angefangen Geige zu spielen und ab der zweiten Primarklasse nahm ich zusätzlich Klavierstunden.

Während der Oberstufenzeit erhielt ich die Möglichkeit am Konservatorium in Winterthur das Vorstudium zu belegen, welches zwei Lektionen Geigenunterricht, eine Lektion Klavierunterricht, Orchester und projektartig auch Kammermusik beinhaltet. Diese Zeit war überaus bereichernd, da sich meinen Horizont bereits öffnete und ich erste Erfahrungen im Zusammenspiel im Orchester sammeln konnte. Statt Klavierunterricht durfte ich Orgelstunden besuchen, was mich total faszinierte. Noch immer bin ich sehr dankbar, dass ich in der evangelischen Kirche Mammern Orgel üben durfte, wann immer ich wollte.

Nach der Kantonsschule absolvierte ich verschiedene Studiengänge in Luzern: Bachelor in Violine (im Nebenfach Klavier), das Masterstudium in Pädagogik, damit ich Geigen- und später Bratschenunterricht erteilen konnte sowie Master Performance. Den Master Soloperformance belegte ich danach an der Zürcher Hochschule der Künste. Ich liebte es zu studieren und ab 2015 unterrichtete ich neben dem Studium an der Musikschule Thurthal-Seerücken Geige und Klavier.

Nach der Umgestaltung der Musikschule Thurthal-Seerücken startete ich an der Musikschule Frauenfeld und unterrichte nun an einem Nachmittag Geige. Seit mehr als einem Jahr gebe ich an der PH Schaffhausen Klavierunterricht. Als Mentorin begleite ich ebenfalls StudentInnen während drei Jahren Studium und vor allem während den Praktika.

Mammern aktuell: Du hast zusätzlich auch die Ausbildung zur Primarlehrerin absolviert.

Tabea Frei: Genau, ja. Ich habe während drei Jahren die Ausbildung für Quereinsteiger besucht und

währenddessen ein bis zwei Tage im Kanton Zürich an einer Mittelstufe unterrichtet. Später habe ich in Altstätten eine Klasse zu 100% als Klassenlehrerin übernommen. Unterrichten hat mir viel Freude gemacht.

Ich schätzte es sehr, Kinder auf vielfältige Weise zu motivieren, ihnen Neues zu vermitteln und sie auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten. Auch der Austausch mit den Eltern war mir stets wichtig, weil ich dadurch wertvolle Einblicke erhielt und das Kind in seinem Umfeld besser verstehen konnte.

Mammern aktuell: Dein Sohn Aaron James ist vor zwei Jahren zur Welt gekommen. Was hat sich mit ihm in deinem Leben verändert?

Tabea Frei: Seit Aaron bei uns ist, arbeite ich weniger. Ich habe meinen Musikunterricht auf etwa drei Stunden reduziert. Immer noch arbeite ich während zwei Tagen an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen.

Einen Tag verbringt Aaron bei einer Tagesfamilie in Müllheim und am zweiten Arbeitstag hütet ihn meine Mutter. Ich übernachtete dann jeweils bei meinen Eltern. Zur selben Zeit sind ebenfalls die Zwillinge meiner Schwester Esther und die halbjährige Tochter meiner Schwester Rahel bei uns zuhause. Für die Kinder ist das immer ein toller Tag, den sie und meine Mutter in vollen Zügen geniessen.

Mammern aktuell: Auf deiner Website habe ich gesehen, dass du auch privat ein musikalisches Projekt verfolgst. Kannst du uns darüber berichten?

Tabea Frei: Gestartet haben wir das Projekt vor sechs Jahren als Trio Geige/Bratsche, Akkordeon und Klarinette. Jedes zweite Jahr gehen wir mit selbstgestalteten Konzertprogrammen auf Tournee. Letztes Mal präsentierten wir «Liebeslieder», der Slogan war «Von Mendelssohn bis Elton John».

Wir erzählten eine Liebesgeschichte und spielten dazu passende Stücke und Lieder. So gehörte beispielsweise der Hochzeitsmarsch von Mendelssohn dazu und am Ende sang der Panflötist einen Song von Elton John, zu dem er selbst einen Text schrieb. Und der Akkordeonist und ich begleiteten ihn.

Unsere Konzerte finden vor allem im Kanton Thurgau aber auch in den Kantonen Zürich und Appenzell statt. Immer musizieren wir zu einem übergeordneten Thema, dazu geben wir Informationen und erzählen kurze Geschichten, Gedichte oder Anekdoten. Alle Komponenten ergeben eine bunte Mischung, die hoffentlich Freude macht.

Mammern aktuell: Auch dieses Jahr geht ihr auf Tournee. Verrätst du uns das Thema?

Tabea Frei: Das Thema ist: «Es war einmal...» Die Musik basiert auf «Märchenerzählungen» vom Komponisten Robert Schumann.

Mammern aktuell: Gibt es die Möglichkeit eine Aufführung in der Nähe von Mammern zu besuchen?

Tabea Frei: Für Frühaufsteher gibt es die Möglichkeit einen Teil des Programms am 19. Juni um 7 Uhr morgens in Frauenfeld zu hören – wir spielen im Rahmen der «EarlyBird-Morgenmusik». Das Konzert findet im Restaurant La Terrasse statt.

Mammern aktuell: Dein Leben lässt vermuten, dass du ohne Musik nicht leben könntest. Was gibt sie dir, was genau fasziniert dich?

Tabea Frei: Musik macht viele Menschen glücklich und bei mir ist das genauso. Aber Musik fordert mich auch heraus. Ich muss verschiedene Musikstile erkennen und sie richtig deuten. Noch besser gelingt das, wenn ich etwas über die Komponisten und ihre Lebensgeschichten weiss, worauf ich ihre Musik mit ganz anderem Verständnis spiele.

Besonders am Herzen liegt mir die Kammermusik. Mir gefällt das gemeinsame Proben, das Gespräch über musikalische Entscheidungen und das Miteinander. Dabei lerne ich nicht nur musikalisch viel, sondern auch fürs Leben. Zum Beispiel Kompromisse zu finden, für die eigene Meinung einzustehen, gut zuzuhören und auch mal über Fehler zu lachen.

Mammern aktuell: Was sind deine Zukunftspläne?

Tabea Frei: Ein Teil unseres Plans ist bereits in Erfüllung gegangen – wir sind Ende Januar von unserer Wohnung in Sevelen in ein Haus nach Trübbach gezogen. Es ist einfach toll, weil wir jetzt sehr viel Platz gewonnen haben. Wir können zum Beispiel einen Garten unterhalten, wo vor allem Blumen und Beeren wachsen, was gut ist, denn für mehr haben wir momentan keine Zeit.

Abgesehen davon ist unsere Zukunft noch sehr offen. Vielleicht gibt es für Josef und mich ein zweites Kind, vielleicht kommen einmal Haustiere dazu, was ich mir sehr gut vorstellen könnte.

Wenn Aaron etwas älter ist, möchte ich gern wieder mehr arbeiten, aber so, dass es ihn nicht direkt betrifft. Als Lehrperson gibt es da bestimmt eine Möglichkeit. Ich kann mir auch gut vorstellen ein weiteres Studium in Angriff zu nehmen. Im Moment mache ich das Doktorat in den medizinischen Wissenschaften. Danach schaue ich, was das Leben bringt.

Mammern aktuell: Oft sind ferne Reisen ein Traum vieler Menschen. Trifft das auf dich nicht zu?

Tabea Frei: Durch die Musik bin ich auf der Welt schon ziemlich herumgekommen. Vielleicht ist es deshalb nicht auf meiner prioritären Wunschliste. Ich war immer gern auf Reisen und habe mich an vielen Orten wohl gefühlt. Mit verschiedenen Orchestern gab und besuchte ich Konzerte und Kurse in aller Welt, zum Beispiel war ich in Georgien,

Israel und Kasachstan, mit Josef habe ich einmal meine Schwester im Libanon besucht. Auch in Europa war ich viel unterwegs. Aber natürlich würde ich sehr gerne wieder einmal verreisen. Momentan ist aber keine Reise geplant.

Mammern aktuell: Wo hat es dir besonders gut gefallen und warum?

Tabea Frei: Georgien hat mir besonders gut gefallen. Das Land war für mich ganz neu und fremd, Die Menschen dort waren sehr freundlich und hilfsbereit, ausserdem sind sie kulturell sehr interessiert und gebildet. So steht in fast jedem Haus ein Klavier und viele Kinder lernen schon früh darauf zu spielen. Viele der besten Pianistinnen und Pianisten kommen aus Georgien!

Mammern aktuell: Was ist dir in Bezug auf Aaron wichtig? Was möchtest du ihm für sein Leben unbedingt weitergeben?

Tabea Frei: Der christliche Glaube ist für mich ein wichtiger Lebensinhalt. Er gibt mir Halt, Kraft und Hoffnung. Diese positiven Erfahrungen möchte ich Aaron auf jeden Fall weitergeben. Damit in Einklang stehen für mich Werte wie Respekt und Freundlichkeit den Mitmenschen gegenüber, Dankbarkeit und Verantwortungsbewusstsein. Dass wir als Familie diese Werte möglichst umsetzen, ist Josef und mir ein grosses Anliegen.

Mammern aktuell: Welche Adjektive würden dich gut beschreiben?

Tabea Frei: Ordentlich, organisiert, fröhlich, freundlich, direkt, gläubig, offen, geduldig, musikalisch und interessiert.

Mammern aktuell: Wofür interessierst du dich momentan im Besonderen?

Tabea Frei: Momentan beobachte ich mit grossem Interesse die Weltlage und staune nicht schlecht

wie gut die Schweiz dasteht. Wir haben Frieden und sind gut organisiert. Mich interessiert aber auch die Entwicklung von Aaron und wie er seinen Weg macht, wie wir ihm helfen können, dass er Freude im und am Leben hat.

Überdies bin ich gespannt, was in meinem Leben noch alles kommt. Und – freue mich darauf!

Mammern aktuell: Ich finde es überaus bewundernswert wie bescheiden du mit deinem grossen musikalischen Talent durchs Leben gehst und freue mich hoffentlich einmal Musik von dir geniessen zu dürfen. Wer weiss? Vielleicht beim Earlybird-Konzert.

Das Gespräch führte Isabelle Schaffli

Auswechslung der Strom- und Wasserzähler auf Smart Meter

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Immer noch werden Strom- und Wasserzähler auf Smart Meter ausgewechselt. Der ganze Austausch dauert drei Jahre und sollte dieses Jahr abgeschlossen werden können. Der Austausch wird durch die Firma Maus Sanitär AG oder die Firma

Ilg + Köstli Elektro AG ausgeführt. Die beiden Firmen werden sich direkt bei Ihnen melden um einen Termin zu vereinbaren.

Die Gemeindeverwaltung steht Ihnen gerne bei Fragen zur Verfügung.

Information zur Trinkwasserqualität in Mammern 2025

Hygienische Beurteilung:

Die mikrobiologischen Proben erfüllten die lebensmittelrechtlichen Anforderungen. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung:

Untersuchte Probe Abgangsleitung Reservoir Störenberg:
Gesamthärte: 39.5° fH (franz. Härtegrade)
22.2 dH (deutsches Härtegrad)
Nitrat 29.0 mg/l

Herkunft des Wassers:

Der grösste Teil des Trinkwassers war Quellwasser. Ca. 10% stammten insgesamt aus der Grundwasserfassung Mühlegarten und der Wasserversorgung Seerücken-West.

Behandlung des Wassers:

Sowohl Quell- als auch Grundwasser werden im Reservoir Störenberg durch UV entkeimt.

Weitere Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Mammern
Sibylle Egloff
Liebenfelsstrasse 2, 8265 Mammern
Tel. 052 741 32 32
E-Mail: sibylle.egloff@mammern.ch



WILLKOMMEN

März – Mai 2025

Stefanie Geers und Markus Meier
mit Tabea, Zoe und Jonte

Andras Haidu

Michael Kingerter

Jozsef Kotvan

Istvan Kovac-Perecz

Ioan Maris

WIR TRAUERN UM

März – Mai 2025

Jakob Jud-Caspar
gestorben am 26.04.2025

Erteilte Baubewilligungen

März – Mai 2025

Marlen Siegwart
Erstellen einer Pergola
Liebenfelsstrasse 5, Parzelle 129

Jennifer Blampied
Stellen eines Whirlpools im Garten
Seehaldenstrasse 15b, Parzelle 544

S&S Invest AG
Projektänderung Neubau MFH mit Tiefgarage:
Änderung Anzahl Wohnungen, Reorganisation
Keller, Überdachung Aussentreppe, Vordach
Balkon 2. OG
Hauptstrasse 19, Parzelle 64

Christina und Johannes Hanhart
Abbruch Scheune und Neubau EFH
Hauptstrasse 10a, Parzelle 90

Einzahlungen über eBanking

Bitte beachten Sie, dass bei jeder Überweisung der aktuelle Einzahlungsschein mit der dementsprechenden Referenznummer verwendet wird. Stimmt die Referenznummer nicht mit der Rechnungsnummer überein, können die überwiesenen Beträge nur erschwert der richtigen Person zugewiesen werden.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Patricia Suter, Finanzen, melden (finanzen@mammern.ch)

Neophytensack

Ab sofort sind wieder die Neophytensäcke auf der Gemeinde gratis erhältlich.

Um die Weiterverbreitung invasiver Neophyten wie zum Beispiel das einjährige Berufskraut oder der Kirschlorbeer zu verhindern, sind grosse Anstrengungen notwendig. Die Mithilfe der Bevölkerung ist dabei unerlässlich. Der Neophytensack ist eine gemeinsame Initiative des Thurgauer Amtes für Umwelt sowie der Abfallverbände KVA Thurgau und Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB). Die Rückgabe der gefüllten Neophytensäcke erfolgt auf telefonische Voranmeldung beim Werkhof: 079 502 53 76.

Allgemeine Informationen sind auf www.neophytensack.ch verfügbar. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

		
Jungferrebe <i>Parthenocissus</i> agg. <i>P. inserta</i> / <i>P. quinquefolia</i> Ganze Pflanze	Hanfpalme <i>Trachycarpus fortunei</i> Blüten und Früchte	Kirschlorbeer <i>Prunus laurocerasus</i> Früchte und Wurzeln
		
Sommerflieder <i>Buckleya davidii</i> Blüten und Samen	Drüsiges Springkraut <i>Impatiens glandulifera</i> Ganze Pflanze	Weitere Pflanzen und Informationen

Bilder: Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Umwelt Thurgau, Erwin Jürg

Berufsbilder an der Schule Mammern

Damit Schule gut gelingen kann, bedarf es neben der Offenheit der einzelnen Schülerinnen und Schüler, einladenden Räumlichkeiten, klaren Strukturen auch fachlich und persönlich gut geschulte Pädagoginnen und Pädagogen. Menschen, die auf die aktuellen Situationen, Bedürfnisse und

Lernherausforderungen der Schülerinnen und Schüler eingehen können. An unserer Schule haben wir hierzu neben den Klassen- und Fachlehrpersonen auch weitere Profis zur Stelle. Heute stellen wir Ihnen den Ersten vor.



Rahel Wettstein: Schulsozialarbeiterin



Berufsbild

Die Aufgaben der Schulsozialarbeiter/in ist die Förderung der sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie die Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungstätigkeit.

Coachen von einzelnen Kindern. Das heisst, wenn Lehrpersonen, Eltern oder auch Kinder selber mit expliziten Themen an mich gelangen. Beispielweise Themen wie Freundschaft, Geschwisterstreite, Konzentration im Schulunterricht etc. an welchen sie über mehrere Tage mit mir als SSA arbeiten können.

Weitere Ziele sind die Vernetzung von Eltern und Kindern mit geeigneten Fachstellen. Zudem ist die SSA unterstützend und beratend in Gefährdungssituationen von Kindern für die Schule, und koordiniert Dienstleistungen mit weiteren beteiligten Personen und Fachstellen. Auch stehen präventive und akute Arbeiten in sozialen Fragen oder Problemen im Vordergrund.

Es kann auch vorkommen, dass ich eine Klassenintervention mache zu einem bestimmten Thema. Wenn beispielsweise erkannt wird, dass der Zusammenhalt in der Klasse nicht mehr so stark ist, oder ein Thema den Alltag dominiert.

Was begeistert Dich an Deinem Beruf? Was kannst Du bewirken?

Besonders gefällt mir, dass die Kinder an der Schule Mammern eine sehr offene und herzliche Art mir gegenüber gezeigt haben. Auf dieser Grundlage entstand in meinen Augen rasch eine gute Beziehung zu den Kindern, was ich sehr schätze. Die Aufgabe als SSA ist sehr vielfältig, jedes Kind individuell, was mich auf eine positive Art täglich fordert. Ich staune immer wieder wie reflektiert einzelne Kinder bereits sind und welche grossen Ressourcen sie in einzelnen Bereichen aufweisen. Und genau diese Ressourcen stelle ich in den Fokus, um den Kindern ihre Anliegen zu lösen. Es geht nämlich nicht darum welche Lösungen ich vorgebe, sondern welche Lösungen für die Kinder passen, ich führe sie im besten Fall

Wie sieht Dein Tag an der Schule aus?

Da ich tiefprozentig an der Schule Mammern arbeite, ist es mir in erster Linie wichtig, die Kinder in ihren Bedürfnissen abzuholen. Das heisst, ich gehe durch die Klassen und frage bei den Kindern ab, ob Gesprächsbedarf vorhanden ist. Diese Situationen sind für mich an erster Stelle. Es ist mir wichtig aktuelle Konflikte, Probleme und Unsicherheiten von Seiten der Kinder ernst zu nehmen und gemeinsam mit ihnen zu klären. Im Optimalfall können sie so unbeschwert den Tag abschliessen. Ein weiterer Teil meines Tages gestaltet sich im

dorthin. Mich begeistert vor allem, wie wenig es meist braucht, um einem Kind mehr Selbstwert zu vermitteln. Und genau das ist es, was ich bewirken möchte. Die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit zu fördern, auf Kleinigkeiten stolz zu sein und einfach zu sehen, was sie gut können.

Schöne Momente sind auch, wenn sich Gruppen oder ganze Klassen zusammen entwickeln und

Projektwoche

Die Projektwoche «Wald» fand vom 22. bis 28. Mai 2025 statt. Hier einen kurzen Bericht von Mirco, Pascal und Cédric:

Am Donnerstag waren wir bei Frau Wegele im Wald am Schnitzen. Wir schnitzten verschiedene Sachen zum Beispiel Macheten, Zwerge, Messer und Blumen.



dies im Alltag mitschwingt. Ich schätze zudem den Elternkontakt und das Vertrauen welches mir entgegengebracht wird.

Besten Dank für das Kurz-Interview.

In der nächsten Ausgabe wird Franziska Vogl als Schulische Heilpädagogin vorgestellt.

Am Freitag waren wir am Bach. Wir machten sogar mit unseren Füßen einen kleinen Nebenbach. Wir haben viele kleine Tiere entdeckt.

Am Montag waren wir im Klettergarten. Am Anfang mussten wir Seile an ein rundes Seil knoten. Jeder musste sein Seil spannen. Einer aus der Gruppe setzte sich in das runde Seil und die anderen zogen an den Seilen und versuchten ihn hoch zu heben. Pascal und Mirco bauten eine Hängematte, die die ganze Zeit zusammenbrach. Wir durften viele Knoten ausprobieren. Cédric wollte mit einem Seil auf einen Baum klettern, aber er rutschte immer wieder runter.

Wir haben auch noch Schittliverbandis und Räuber und Bulle, Mörderlis und Sonne, Mond und Sterne gespielt.

Auch Lea, Zoe und Andrin waren begeistert:

Am ersten Tag der Projektwoche waren wir mit Frau Wassmann beim Waldwunderspazifizzottel. Wir sind die Waldrutsche hochgeklettert und dann den Wildschwein-Pfad entlang durch den Wald gelaufen. Dabei haben wir ganz tolle Pflanzen entdeckt. Wir haben auf dem Weg Lianen entdeckt und an ihnen konnte man schaukeln. Wir haben auch einen schönen umgefallenen Baum gesehen und der hatte viele Äste und Verzweigungen. Die Lianen haben wir abgeschnitten und mitgenommen. Wir sind immer hinten auf die Liane gestanden. Es war sehr lustig. Wir haben auch

einen Grabstein gesehen von dem Mann, der diesen Wald gepflanzt hat. Nachher waren wir auf der Waldrutsche und haben Challenges gemacht. Dann sind wir wieder zurück zur Schule gelaufen.

Am Tag zwei haben wir bei Frau Wirz Hütten gebaut. Als erstes haben wir geschaut, in was für Hütten oder Höhlen die Tiere vom Wald leben. Dann haben wir mit Stöcken die Grundkonstruktion gebaut. Dann haben wir sie mit Blättern wetterfest gemacht. Dann haben wir alle zusammen Hot Dogs und Gemüse gegessen. Nach dem Essen haben wir Spiele im Wald gespielt.

Am dritten Tag waren wir im Wald und haben Bäume und Sträucher bestimmt. Danach sind wir in die Schule gegangen und haben die Blätter abgezeichnet, die wir gesammelt haben. Es war echt cool.



Die Projektwoche war eine erlebnisreiche Zeit für alle Schülerinnen und Schüler.

Chormanne Mammere

Sängertag in Wigoltingen 3./4. Mai 2025



Die **Chormanne Mammern** waren mit 27 Sängern dabei und haben mit unserer Dirigentin Marielle Studer am Samstag, 3. Mai drei Lieder vorgetragen: «Rock for fun», «Le ranz des vaches» und den «Ungarischen Tanz Nr. 6».

Mit diesem frischen, fröhlichen Vortrag haben wir die Zuhörer und die Experten vollends begeistert und durften die Note 5.5 entgegennehmen. Am Klavier begleitete uns Helen Schaefer.

Der Präsident, Emil Meier

Lust auf Singen?

Bei uns kannst du deine Lust ausleben. Wir, der Frauenchor Mammern, öffnen im September die wöchentlichen Proben für singfreudige Frauen ab dem Sekundarschulalter.

Du erhältst Noten und Hördateien, besuchst wenn möglich alle vier Proben im September oder nach Lust und Laune, und geniesst für einmal den Gesang im Chor, unbeschwert und ohne Ziel.



Proben:

Montag 1./8./15./22. September 2025, 19.30 – 21.00 Uhr, Kulturpavillon Mammern. Anmeldung gerne an: ruthlang@bluewin.ch oder 079 753 27 16.

Damit genügend Stühle und Noten zur Verfügung stehen, bitten wir um Anmeldung. Wir freuen uns auf viele Sängerninnen jeden Alters.

News aus dem Dorfverein Mammern



Das Jahresprogramm des Dorfvereins findet ihr unter www.dorfverein-mammern.ch.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und Mithilfe an unseren Anlässen.

Sonnenuntergangs-Bar

Am Samstag, 5. Juli 2025 findet ab 18.00 Uhr wieder die beliebte Sonnenuntergangs-Bar am Landungssteg Mammern statt. Kommt doch vorbei und geniesst einen frischen Sommerdrink am See mit uns. Dieses Jahr backen die Mitglieder des EHC Wikinger feine Pizza's für uns.

Die nächsten Anlässe finden wie folgt statt:

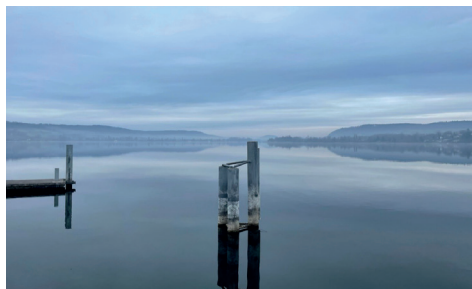
- Freitag, 1. August 2025, Mithilfe 1. Augustfeier am Landungssteg
- Samstag, 30. August 2025, 14 Uhr, Boccia-Turnier, Boccia-Platz Mammern (Verschiebedatum: 06.09.2025)

Fotowettbewerb

Am diesjährigen Fotowettbewerb gab es neun Teilnehmende. Die Siegerbilder wurden wiederum von unserer Jury bestehend aus Andreas Meier, Barbara Dörig und Therese Kobel bewertet. Alle Bilder

sind zurzeit im Chretzer im 1. OG ausgestellt und können während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besichtigt werden.

Siegerbilder:



Erika Siegart



Jeannette Jetter

Mitglieder- und Gönnerbeiträge

Der Dorfverein Mammern zählt über 150 Mitglieder. Darunter befinden sich Einzelpersonen, Paare, Familien und auch Juristische Personen/Firmen.

Der Vorstand freut sich ausserordentlich, dass sich so viele Personen und Firmen für unser Dorf und für den Dorfverein begeistern.

An dieser Stelle möchten wir uns deshalb bei allen Mitgliedern ganz herzlich für die Bezahlung des Mitgliederbeitrages bedanken! Ein grosser Dank geht auch an alle Gönner, welche unseren Verein ebenfalls finanziell unterstützen!

Vorstand Dorfverein Mammern
www.dorfverein-mammern.ch

«Auftankstelle» für ein Dorf und seine Umgebung – Der Familienbetrieb Gassmann in Mammern ist seit 60 Jahren versorgende Anlaufstelle für Einheimische und Gäste



Auszug aus dem Bote vom Untersee und Rhein vom 21.03.2025

Text/Foto Ulla Babak

Die erste Generation baut auf

Seinen Anfang nahm der heute 60-jährige Familienbetrieb im Jahr 1965, dem Geburtsjahr des aktuellen Inhabers Marcel Gassmann. «Meine Eltern kamen mit meiner Schwester Sonja von Schlieren

ZH hierher. Mein Vater war gelernter Landschaftsgärtner. Aufgrund seines Rheumas suchte er nach einer anderen Tätigkeit und einem Holzhaus. Beides fand er hier in Mammern», erzählt Marcel Gassmann. Und so übernahmen seine Eltern

Heidi und Walter Gassmann die bereits bestehende Tankstelle mit Kiosk, Buchlädeli, Schoggi und Kaffee-Depot sowie Getränkelager und saisonalem Campingplatz vis-à-vis der Hauptstrasse von den vorhergehenden Betreibern Gössi, Bruhin und Würms. Sie packten kräftig an, waren für Tankstellen- und Kioskbesucher von 6.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr abends tagtäglich erreichbar – und dennoch: Alleine davon konnten sie nicht leben. Mit Zimmervermietung in ihrem Wohnhaus und Auslieferung der Hadorn-Zucht-Champignons aus Steckborn durch Walter Gassmann verdienten sie ein Zubrot. Zudem legte Walter Gassmann, der gleichfalls als Hauschauffeur mit seinem eigenen Chevrolet für das Sanatorium Schloss Mammern im Einsatz war, 1972 die Taxiprüfung ab. Er fuhr auch ab 1980 einige Jahre lang den Schulbus für die Oberstufler Mammerns nach Steckborn – denn damals rauschten noch die Züge vielfach ohne Stopp an Mammern vorbei. «Meine Grosi unterstützte meine Eltern bei der Kinderbetreuung», erinnert sich Marcel Gassmann. Gemeinsame Anstrengung war auch 1983 wieder nötig, Walter und Heidi Gassmann errichteten ein neues Getränke-lager.

Die zweite Generation erweitert

1990 stieg Marcel Gassmann, gelernter Feinmechaniker, in den Familienbetrieb hauptberuflich ein. Er zog mit Ehefrau Doris in die eineinhalb-Zimmer-Wohnung über dem Getränkelager. Geräumiger dort wurde es 1992 mit dem Neubau des angeschlossenen Kiosks, der gleichsam eine Erweiterung dieses Wohnbereichs einschloss. Im Taxifahren folgte Marcel Gassmann seinem Vater zwar nicht nach – «er war quasi rund um die Uhr in Bereitschaft», begründet dies der Betriebsinhaber – aber in Punkto Schulbusfahren sehr wohl. Er und seine Frau Doris chauffierten 13 Jahre lang die Unterstufen-Kinder von Mammern-Berg. Kauf-frau Doris Gassmann, mittlerweile Mutter von vier Jungs, nahm 2001 ihre Mitarbeit im Betrieb auf. Im selben Jahr folgte die Umfirmierung des Betrie-

bes in die «TANK & TRANK GmbH». Das junge Paar brachte neuen Schwung ins Unternehmen – und nach Mammern: Als 2003 der Dorfladen schloss, organisierte Doris Gassmann mit dem damaligen Beck und den Hofladenbesitzern die Dorfversorgung neu, «TANK & TRANK» nahm Lebensmittel- und Pflegeprodukte ins Sortiment. Brot – wenn der Beck Ruhetag hatte – ergänzte das Angebot, das auch von Camping-Gästen bis heute hoch geschätzt ist. Dieses Engagement ehrte damals der Generalanzeiger mit der «St. Galler Bratwurst».

Die Eltern Walter und Heidi – beide mittlerweile verstorben – konnten sich nun mehr und mehr zurückziehen, denn das Paar Gassmann junior stellte 2008 erst Marcells Schwester Sonja Jost, 2012 Ursula Aguilar als Mitarbeiterinnen ein. Beide sind heute noch aktiv dabei.

Die dritte Generation startet durch

«Ich habe als Kind schon sehr gerne im Kiosk mitgeholfen – ob mit Papa beim Getränkeausliefern, Autos waschen und betanken, verkaufen oder einfach «fätzla». Das Familienleben und der enge Kontakt zu unserem Umfeld waren mir damals schon wichtig», betont Marlon Gassmann. Der gelernte Restaurantfachmann stieg 2020 – zunächst mit kleinem Pensum – ins Unternehmen ein. Im selben (Corona)-Jahr kam der Info-Point von Gemeinde und Thurgau Tourismus – seit 2024 mit Velo-Safari – zu TANK & TRANK.

Das ursprüngliche Wohnhaus war 2014 einem Neubau gewichen, doch das angedockte «Wohnstübli» der Eltern war geblieben. Dieses wurde 2021 zum «Stübli» für Treffen mit Selbstbedienung von Vereinen und Co. inklusive Produkt-Präsentation umgebaut. Die einstige Wohnung über dem Lager wiederum wurde gleichfalls im Jahr 2021 durch einen Neubau ersetzt, in dem heute Marlon mit seiner Lebenspartnerin Fränzi und ihren beiden Kleinkindern wohnen. Marlon Gassmann, nun 80 % im Betrieb im Betrieb, schloss 2024 sein

Wirtepatent ab. In rund fünf Jahren wird er dann – weiterhin tatkräftig unterstützt von seinen Eltern – die Leitung des Betriebes übernehmen.

Ob mit der älteren oder jüngeren Generation, bei einem kann sich Mammern sicher sein: Gassmanns gehen mit ihrem Ort durch dick und dünn –

und halten dabei den familiären Gemeinschafts-sinn hoch. Und das seit 60 Jahren. «Wir sind sehr dankbar für diese Zeit, unseren Kunden und lang-jährigen Lieferanten», erklärt die Familie Gassmann unisono, vor allem die tolle Zusammenarbeit mit der Klinik Schloss Mammern und dem Gasthof Schiff.

Zum Jubiläums-Jahr gibt es an drei Tagen, alle Glace zum halben Preis:

Zum Start der Sommerferien
vom 4.–6. Juli 2025.



TierschützerInnen gesucht!

Willst du im Tierschutz mitmachen?
Perfekt, dann suchen wir genau Dich!

Wir vom Tierschutzverein Steckborn und Umgebung sorgen seit nun 63 Jahren für den regionalen Tierschutz in all seinen Facetten. Seien das bei Heim- oder Nutztieren, in Präventions- oder Aufklärungsarbeit.

Durch die Gebietserweiterung und auch in Folge von Wechsel innerhalb unseres Vereins, sind wir auf der Suche nach Menschen, welche sich im Tierschutz einbringen möchten. Wir freuen uns über Unterstützung aus all unseren Regionen.

Neugierig geworden?

Melde dich jederzeit unter info@tierschutz-steckborn.ch oder 076 336 20 41.

Weitere Infos findest du unter:
<https://tierschutz-steckborn.ch>



Schulferien

Sommerferien: Samstag 5. Juli bis Sonntag 10. August 2025

Juli

05.07.2025	Sonnenuntergangsbar	Dorfverein Mammern
07.07.2025	Kartonsammlung	Gemeinde Mammern
15.07.2025	Grüngutabfuhr	Gemeinde Mammern
19.07.2025	21. Eichencup	SVM/MSCM
25.07.2025	59. Rundum	SVM/MSCM
30.07.2024	Grüngutabfuhr	Gemeinde Mammern

August

01.08.2025	1. August-Feier am Landungssteg	verschiedene Vereine
04.08.2025	Kartonsammlung	Gemeinde Mammern
09.08.2025	Flottenfahrt SVE	SVM/MSCM
12.08.2025	Grüngutabfuhr	Gemeinde Mammern
21.08.2025	Samariterübung	Samariterverein
21.08.2025	Eltern-Kind-Treff, 15 Uhr, Turnhalle/Spielplatz/Badi	Monika Stutz
26.08.2025	Grüngutabfuhr	Gemeinde Mammern
29.08.2025	Buchstart, Bibliothek Steckborn	www.buchstart.ch
30.08.2025	Boggia-Turnier (Verschiebedatum 6.9.25)	Dorfverein Mammern

September

01.09.2025	offene Probe Frauenchor, Kulturpavillon 19.30 Uhr	Frauenchor Mammern
01.09.2025	Kartonsammlung	Gemeinde Mammern
02.09.2025	Samariterübung mit Stein am Rhein und Stammheim	Samariterverein

04.09.2025	Eltern-Kind-Treff, 15 Uhr, Turnhalle/Spielplatz/Badi	Monika Stutz
08.09.2025	offene Probe Frauenchor, Kulturpavillon 19.30 Uhr	Frauenchor Mammern
09.09.2025	Grüngutabfuhr	Gemeinde Mammern
15.09.2025	offene Probe Frauenchor, Kulturpavillon 19.30 Uhr	Frauenchor Mammern
18.09.2025	Eltern-Kind-Treff, 15 Uhr, Turnhalle/Spielplatz/Badi	Monika Stutz
20.09.2025	Beibootfahrt	SVM/MSCM
22.09.2025	offene Probe Frauenchor, Kulturpavillon 19.30 Uhr	Frauenchor Mammern
23.09.2025	Grüngutabfuhr	Gemeinde Mammern



IMPRESSUM

Herausgeberin:	Gemeindeverwaltung, Liebenfelsstrasse 2, 8265 Mammern, Telefon 052 741 32 32, www.mammern.ch
Redaktion:	Lilian Sherpa, lilian.sherpa@mammern.ch
Gestaltung und Druck:	Zürcher Druck GmbH, Tägerwilen, info@zuercherdruck.ch
Nächste Ausgabe:	Oktober 2025
Redaktionsschluss:	29. August 2025
Titelbild:	Klinikpark aufgenommen von Antonio Ortero





Mammern

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

Von Montag 14. Juli bis Donnerstag 31. Juli
gelten reduzierte Öffnungszeiten für die
Gemeindeverwaltung:

**Montag und Dienstag sowie Donnerstag
und Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr,
nachmittags geschlossen.**

Mittwoch bleibt die Verwaltung den ganzen
Tag geschlossen.

Nach telefonischer Vereinbarung sind wir auch
ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.
Telefon 052 741 32 32.

Am **Freitag 1. August 2025** bleibt die Ver-
waltung **den ganzen Tag geschlossen.**

Die Gemeindeverwaltung dankt Ihnen für ihr
Verständnis und wünscht Ihnen eine schöne
Sommerzeit.



1. August-Fest

in Mammern

Bundesfeier

ab 20.00 Uhr im Schlosshof der Klinik

Festrede: Denise Neuweiler, Regierungsrätin

Strandfest am Landungssteg

ab 18.00 Uhr

Festwirtschaft: feines vom Grill, Salat und Pommes

Livemusik «Duo Sommertraum»

Barbetrieb in der «Seeguggerli-Bar»

Auf ihren Besuch freuen sich die organisierenden Dorfvereine!

Sonnenuntergangs-Bar

Samstag, 5. Juli 2025, ab 18.00 Uhr

Landungssteg Mammern

Information betreffend Durchführung aufgrund Weiterläge siehe www.dorfverein-mammern.ch

Pizza (Margherita, Schinken, Salami)

**Barbetrieb mit frischen
Sommerdrinks**

Dorfverein Mammern
www.dorfverein-mammern.ch

